



Dr. Matzen & Partner

Rechtsanwälte | Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Dr. Matzen & Partner • Neuer Wall 44 • 20354 Hamburg

Rechtsanwälte und Notar  
Löffler Wenzel Sedelmeier  
**Prof. Dr. Emanuel H. Burkhardt**  
Königstraße 1 A

70173 Stuttgart

**Vorab per E-Mail: [desk.burkhardt@rae-loeffler.de](mailto:desk.burkhardt@rae-loeffler.de)**

Hamburg, den 29. Juli 2010  
Unser Zeichen: 1627510

**Sendung Report Mainz vom 19.07.2010**  
**Bericht „Kriegserklärung der Hausärzte: Wie Ärztefunktionäre mit Hausarztmodellen weiter Kasse machen wollen“**

Sehr geehrter Herr Kollege Prof. Dr. Burkhardt,

in vorbezeichneter Angelegenheit zeigen wir an, dass wir die rechtlichen Interessen des Bayerischen Hausärzteverbandes e.V., Orleansstraße 6, 81669 München, vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Wolfgang Hoppenthaller, sowie des Herrn Dr. Hoppenthaller persönlich vertreten. Ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert.

Ihr Schreiben vom 26.07.2010, mit dem Sie unsere Mandanten auffordern, bestimmte Äußerungen zu unterlassen und von der Homepage des Bayerischen Hausärzteverbandes (BHÄV) zu entfernen, liegt uns vor.

Dr. Matzen & Partner  
Neuer Wall 44 • 20354 Hamburg

Tel. +49 (0) 40 | 80 80 4 80  
Fax +49 (0) 40 | 80 80 4 84

[info@matzen-partner.de](mailto:info@matzen-partner.de)  
[www.matzen-partner.de](http://www.matzen-partner.de)  
USt.-IdNr. DE252822970  
PR 498 AG Hamburg

---

DR. KLAUS MATZEN  
Rechtsanwalt

DR. DOMINIQUE JAEGER, LL.M. (Laval)  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Medizinrecht

DR. PHILIP THOST, LL.M. (Manchester)  
Rechtsanwalt

DR. RONALD BEGEMANN  
Rechtsanwalt

DR. MONIKA SCHMIDT  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Arbeitsrecht

DR. SÖREN KOPP  
Rechtsanwalt

DR. DOROTHÉE M. SCHARFENBERG, M.I.Tax  
Rechtsanwältin

DR. FANG WEIß  
Rechtsanwältin

In Kooperation mit:  
ULRICH SOMMER, DIPL.-KFM.  
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

---

Of Counsel  
LOTHAR JAEGER  
Vorsitzender Richter am  
Oberlandesgericht Köln a.D.

1. Die Empfindsamkeit Ihrer Mandantschaft hinsichtlich der von Ihnen angegriffenen Formulierung stößt – unabhängig davon, dass die Äußerungen der Wahrheit entsprechen – auf Verwunderung. Betrachtet man den schon als verunglimpfend und beleidigend zu bezeichnenden Titel, mit dem Ihre Mandantschaft die Sendung Report Mainz vom 19.07.2010 anpreist,

***„Wie Ärztefunktionäre mit Hausarztmodellen weiter Kasse machen wollen“***,

so muss Ihre Mandantin angesichts der reißerischen Aufmachung darauf gefasst sein, dass sich die Hausärzte gegen solche unsachliche Berichterstattung wehren. Der Bericht stellt einseitig dar, dass Hausarztmodelle angeblich sinnlos seien und zu keiner Verbesserung der Versorgung führten. Dabei nehmen Sie Bezug auf ein „internes Papier“ und zitieren „Modellversuche der KKH-Allianz“, die dies angeblich belegen, ohne diese Quellen nachprüfbar zu benennen. Das Sondergutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, das im Internet abrufbar und wissenschaftlich belegt ist, findet in der Berichterstattung Ihrer Mandantschaft keine Beachtung. Es stellt den Nutzen der hausarztzentrierten Versorgung wohl zu positiv dar. Die behaupteten Einsparmöglichkeiten werden ebenso wenig hinterfragt wie die angeblichen Zusatzkosten, der Hausärztemangel wird nicht erwähnt. Dies nur zu Ihrer Information vorab.

2. Ihrer Mandantin stehen keine Unterlassungs-, Berichtigungs- oder Schadensersatzansprüche zu.
  - 2.1 Eine telefonische Rücksprache mit der Patientin Winter am 16.07.2010, die in der Sendung mit ihrer Tochter Corinna beim Kinderarzt Dr. Hilber gezeigt wurde, ergab, dass diese weder im Vorhinein von Dr. Hilber darüber informiert wurde, dass Report Mainz zu ihr kommen würde, noch, warum sie interviewt werden sollte. Frau Winter wurde angerufen und gefragt, ob sie bereit wäre, ein Interview zu ge-

- ben. Frau Winter erklärte sich zum Interview bereit, da ihr der Eindruck vermittelt wurde, sie würde ihren beiden Ärzten – Haus- und Kinderarzt – etwas Gutes tun. Im Nachhinein hatte sie den Eindruck, dass die Hausärzte durch tendenziöse Fragen hinsichtlich Ausstattung und Tätigkeitsinhalt verunglimpft werden sollten. Aus diesem Grund war sie auch bereit, ihre Einverständniserklärung, die sie gegenüber der Monks Ärzte im Netz GmbH abgegeben hatte, zu widerrufen und unsere Sozietät für den Widerruf zu bevollmächtigen. Die Vollmacht fügen wir als **Anlage** bei.
- 2.2** Es dürfte unbestritten bleiben, dass die Szene bei Dr. Hilber, die in der Sendung gezeigt wurde, nachgespielt ist und sich nicht live ereignet hat. Frau Winter hat für die nachgestellte und damit laienschauspielerhaft dargestellte Szene bei Dr. Hilber von der Monks Ärzte im Netz GmbH € 300,00 Aufwandsentschädigung erhalten. Unsere Mandanten haben nie behauptet, dass Frau Winter von Ihrer Mandantin bezahlt worden sei.
- 2.3** Der Text „Messen von Größe und Gewicht“ wurde auf ausdrücklichen Wunsch von Frau Winter auf die Überweisung aufgenommen. Frau Winter hat ihren Hausarzt nachdrücklich darum gebeten, diesen Text auf die Überweisung zu schreiben. Als sowohl die Arzthelferinnen als auch der Hausarzt verwundert nachfragten, warum dieser „unsinnige“ Text aufgenommen werden soll, hat Frau Winter mitgeteilt, Dr. Hilber würde ihre Kinder nicht untersuchen, wenn dieser Text nicht auf der Überweisung stehe. Wir enthalten uns im Moment noch jeglicher Bewertung dieser Aussage und Vermutungen über ihre Herkunft.
- 2.4** Die von Ihnen in Bezug genommene Bestätigung der Monks Ärzte im Netz GmbH wirft schon die Frage auf, wie Herr Monks, als Pressesprecher, „von vielen Fällen Kenntnis haben kann“, bei denen Kinder im Hausarztvertrag eingeschrieben sind. Herr Monks ist kein Arzt. Auch hier stellte die Weitergabe von Patientendaten wie-

der einen Verstoß gegen datenschutzrechtliche Vorschriften dar. Nur der Vollständigkeit halber weisen wir darauf hin, dass die Pressearbeit unseres Mandanten unabhängig von der Pressearbeit des Deutschen Hausärzteverbandes stattfindet. Wenn Ihr Mandant eine Erklärung an Herrn Lummer geschickt haben sollte, was wir bestreiten, ist diese nicht unserem Mandanten zugegangen. Es würde auch keinen Unterschied machen.

Die Aussage unseres Mandanten ist somit richtig. Frau Winter wusste nicht, worum es ging, sie hat im Nachhinein den Eindruck gewonnen, dass die Hausärzte verunglimpft werden sollten, sie hat eine Szene wie ein Statist nachgespielt und dafür Geld erhalten.

Unsere Mandanten sind entsetzt, in welcher Form ein öffentlich-rechtlicher Sender „recherchiert“ und sich instrumentalisieren lässt. Unsere Mandanten sind nicht bereit, irgendwelche Erklärungen abzugeben, sondern erwarten von Ihrer Mandantschaft eine Entschuldigung für den Bericht.

Im Übrigen betrachten wir die Angelegenheit hiermit als erledigt.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

  
Dr. Dominique Jaeger

**Vollmacht**

**M&P**

Rechtsanwälte | Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Dr. Mitzten & Partner  
Neuer Wall 44 • 20354 Hamburg

Tel. +49 (0) 40 | 30 80 4 80  
Fax. +49 (0) 40 | 30 80 4 84

info@mitzen-partner.de  
www.mitzen-partner.de

wird hiermit in Sachen **Winter J. Moaks Ärzte im Netz GmbH und SWR**

wegen Einverständniserklärung zur Verwendung von Bild- und Tonaufnahmen vom 15.07.2010

Vollmacht zur außergerichtlichen Vertretung, insbesondere zur Begründung und Aufhebung von Vertragsverhältnissen und zur Abgabe und Entgegennahme von einseitigen Willenserklärungen erteilt.

Leiderbach, den 16. 7. 10  
Ort, Datum

B. Witz  
Unterschrift